



# Erfahrungsbericht Auslandssemester in Vancouver

AN DER KWANTLEN POLYTECHNIC UNIVERSITY

WISE 2022/23

FK09 WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

**KPU**

# Inhalt

---

Einleitung.....	3
Vor dem Aufenthalt.....	3
Vorbereitung und Bewerbung.....	3
Finanzierung.....	4
Visum.....	4
Versicherung .....	4
Anreise & Wohnungssuche .....	4
Während des Aufenthalts .....	5
Ankunft.....	5
Buddy Service & Orientation / Integration.....	5
Kurswahl / Einschätzung der Kurse .....	5
Organisatorisches.....	7
Nahverkehr.....	7
Konto.....	7
Mobilfunk.....	7
Freizeitmöglichkeiten & Reisen.....	7
universitär .....	7
außeruniversitär.....	7
Reisen .....	8
Interkulturelle Erfahrungen.....	8
Fazit .....	8
Eindrücke aus Kanada .....	9

# Einleitung

---

15.000 neue Bilder, 50 neue Kontakte, 5 Flüge und 6 Länder später frag ich dich: worauf wartest du? – das Auslandssemester war bisher eine der besten Entscheidungen in meinem Leben. Neben dem deutlichen Verbessern meiner Englischkenntnisse und dem Wunsch selbstständiger und selbstbewusster zu werden, gaben mir die letzten fünf Monate die Möglichkeit viele neue Gedankengänge zu erreichen und viele Erfahrungen und Erlebnisse zu gewinnen. Ich bin sehr dankbar einen Platz an der KPU bekommen, und die Chance gehabt zu haben diese Abenteuer anzutreten.

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen und habe mein Auslandssemester im fünften Semester absolviert und bin der Meinung, dass es sich dabei um einen sehr guten Zeitpunkt handelt. Mein Auslandsaufenthalt in Kanada fand vom 24.08.22 bis zum 06.01.2023 statt und das Fall-Semester an der KPU selbst beginnt Ende September am 06.09. und endete am 15.12 mit der Prüfungsphase.

Neben meinem langjährigen Wunsch ein Auslandssemester anzutreten, waren weitere Gründe konkret für Kanada eindeutig die Erzählungen und Eindrücke, die ich davon in Vorhinein sehr positiv empfunden haben. Somit war mein Zielland mehr oder weniger schnell klar. Zusätzlich fiel meine Städtewahl auf Vancouver, da mir die Lage am Meer und zugleich an den Bergen sehr einmalig und perfekt erscheint.

# Vor dem Aufenthalt

---

## Vorbereitung und Bewerbung

Der erste Schritt meiner Vorbereitung war es, das DAAD-Englisch-Zertifikat zu erlangen. Aus zeitlichen Gründen konnte ich dieses nicht an der FK13 absolvieren, sondern wandte mich an eine externe Person, welche mir sehr unkompliziert vom International Office empfohlen wurde. Zusätzlich brachte ich meinen Lebenslauf auf den neusten Stand und recherchierte nach anrechenbaren Modulen auf der Website der Hochschule. Zuletzt bewarb ich mich für das Buddy-programm der KPU und reichte pünktlich zum Ende des Bewerbungszeitraums (01.Oktober – 01.Dezember) alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen ein:

- Anlage A (Dokument aus Onlineportal)
- Lebenslauf (in Englisch)
- DAAD-Zertifikat (mindestens Level B2)
- Notenbestätigung (Primuss-Selbsta Ausdruck)
- Auflistung meine voraussichtliche Kurswahl (mindestens 15 ECTS)
- Kopie meines Reisepasses

Grundsätzlich sind alle Informationen anschaulich auf der Website der Hochschule erklärt! Und ein wichtiger Hinweis zur Anrechnung ist, dass diese viel unkomplizierter ist als sie scheint. Solange man Module belegt, die auf der Liste der anrechenbaren Fächer stehen, muss man vor Beginn des Auslandssemesters keine Vorkehrungen treffen.

Nach Einreichung aller Dokumente folgt im Optimalfall die Einladung zu einem Auswahlgespräch und schließlich die Zusage. Im Anschluss drauf wird man an der Partnerhochschule nominiert und steht für weitere Schritte mit der Partnerhochschule im Kontakt. Dabei keineswegs scheu sein, das Study-Abroad-Team der KPU ist sehr nett und hilfsbereit!

## Finanzierung

Nachdem Kanada und vor allem Vancouver hohe Lebenshaltungskosten mit sich bringt, habe ich mich vorab für das Promoss Stipendium beworben, welches ich jedoch nicht erhalten habe. Die Bewerbung dafür fand sehr leicht in Kombination mit der Anlage A statt. Auf Nachfrage bekam ich einen Antrag für weitere finanzielle Unterstützung zugesendet und erhielt einen einmaligen Reisekostenzuschuss von 600€.

Allein der Flug nach Vancouver kostete ca. 600-700€ und für eine angemessene Unterkunft zahlt man auch Beträge zwischen 700 und 1500 CAD pro Monat (= Canadian Dollar=0,7€). Zudem kommen abhängig von der Fächerwahl an der KPU Fixkosten für Online-Bücher, die sich bei mir auf insgesamt 180€ beliefen. Zusätzlich ergeben sich Kosten für Reisen oder andere Freizeitbeschäftigungen, und auf alle Preise kommen mindestens 12% Steuer sowie mindestens 15% Trinkgeld in Restaurants.

Ein kleiner Tipp zur Miete ist sich frühzeitig genau zu informieren, wie man diese bezahlt. Meine Mitbewohnerin und ich hatten etwas Startprobleme mit dem Bezahlen der Miete, da bei Überweisungen auf Auslandskonten Gebühren anfallen, sowie beim Abheben von Bargeld bei den meisten Automaten. Glücklicherweise fanden wir die Scotia Bank, bei der wir mit unserer Debitkarte von DKB gebührenfrei Abhebungen tätigen konnten.

## Visum

Ein Visum ist bei einem Aufenthalt unter 6 Monate nicht nötig. Demnach beantragte ich lediglich eine „Electronic Travel Authorisation“ (eTa), welches online in wenigen Minuten beantragt war und man innerhalb 1-2 Tage erhält. Zusammen mit dem „Letter of Acceptance“ der Partnerhochschule und einem aktuellen Reisepass, dürfte der Einreise in Kanada nichts im Wege stehen.

## Versicherung

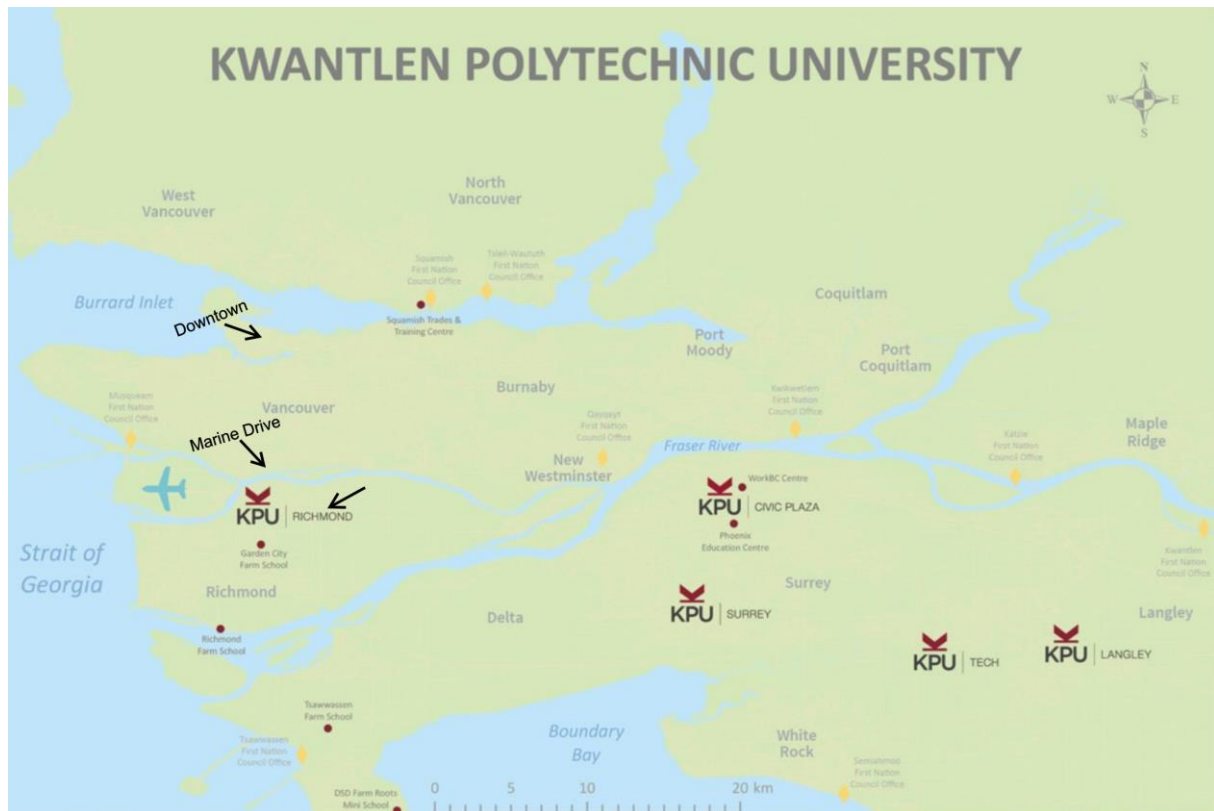
Während dem Semester ist man automatisch von der KPU durch die Versicherung guard.me versichert, wobei es empfehlenswert ist eine weitere eigene Versicherung für Reisen nach oder vor dem Semester abzuschließen. Ich habe mich dabei mit HanseMerkur versichert, da dies sehr schnell und unkompliziert online machbar war. Glücklicherweise war ich jedoch nie krank und hatte somit keine konkreten Berührungspunkte mit meiner Auslandsrankenversicherung.

## Anreise & Wohnungssuche

Ich bin am 24. August über Frankfurt nach Vancouver geflogen, um vor dem Semesterstart ein wenig Zeit zur Eingewöhnung zu haben. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln war es sehr leicht vom Flughafen zur Unterkunft zu gelangen.

Die Wohnungssuche ist stark abhängig davon, an welchem Campus man studieren möchte. Die KPU hat Campis in ganz Vancouver und den Vororten verteilt, siehe Grafik in Anschluss (Burnaby, Surrey, Richmond, Civil Place). Diese liegen zum Teil eine Stunde voneinander entfernt und bis zu 1,5 Stunden von Downtown entfernt. Der Hauptcampus ist in Surrey und am weitesten von Downtown entfernt. Ich habe nur Module in Richmond belegt, da ich dadurch innerhalb einer halben Stunde in Downtown sein konnte und habe demnach auch in dieser Gegend eine Wohnung gesucht. Meine Mitbewohnerin kannte ich bereits aus Deutschland, da wir uns über dieses Programm kennenlernten und wir fanden schließlich zusammen eine Wohnung, fünf Minuten von der Skytrainstation Marine Drive, entfernt. Diese Lokation

war wirklich perfekt. Ich kann einen Wohnort zwischen Richmond und Downtown an der Canada Line / Skytrain sehr empfehlen.



## Während des Aufenthalts

### Ankunft

Meine Ankunft in Vancouver war knappen zwei Wochen vor Semesterbeginn, welche ich für organisatorische Dinge wie Miete, SIM-Karte, erste Einkäufe, Studentenausweis beantragen und in der Bibliothek abholen, CompassCard für öffentliche Verkehrsmittel kaufen und aufladen, ..., jedoch überwiegend für Sightseeing in Vancouver und der nahen Umgebung genutzt habe.

### Buddy Service & Orientation / Integration

Das Globalbuddy-Programm der KPU kann ich empfehlen. Dafür erhält man nach dem Bewerbungsprozess eine E-Mail mit einem kurzen Antragsformular. Grundsätzlich wurden immer zwei Austauschstudenten auf einen Buddy zugeteilt. Ich habe sehr gute Erfahrungen mit meinem Buddy gemacht, da ich durch ihn stets einen Ansprechpartner hatte. Auch auf KPU Events, wie der Welcome Week mit KPU Welcomes You, dem Global Café, und vielen weiteren, lernt man viele andere Studenten aus der ganzen Welt und Kanada kennen. Den Großteil meiner neuen Bekanntschaften im Auslandssemester habe ich sehr früh bei diesen Veranstaltungen getroffen. Somit findet die Integration bereits zu Beginn statt und man ist bestimmt nie allein.

### Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Mein Ziel bei der Kurswahl war es realistisch so viele ECTS zu bekommen wie möglich, wodurch ich nun 8 Module mit insgesamt 28 ECTS anrechnen lassen konnte. Automatisch werden durch den

Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land wie Kanada, Fachsprache Englisch I, II und III mit 1,0 angerechnet. Und somit wurden mir mit zusätzlichen Prüfungsleistungen im Ausland folgende Module angerechnet:

Kanadisches Modul	Deutsches Modul	ECTS (HM)
Organisational Behavior (BUSI 1215)	Personal und Organisationsentwicklung	4
Introduction to Marketing (MRKT 1199)	Marketing	4
Basic Spanish I (SPAN 1100)	Spanisch AW	2
Human Resources Management (BUSI 1250)	HRM AW & WPM	2 + 4
-	Fachsprache Englisch I	4
-	Fachsprache Englisch II	4
-	Fachsprache Englisch III	4

Die oben genannten Module findet man auf der Website in der Pdf zu anrechenbaren Prüfungen.

Als weiteres Fach haben ich Wirtschaftsprivatrecht in Erwägung gezogen, welches jedoch nicht in Richmond und zu einer ungünstigen Uhrzeit stattgefunden hat, weshalb ich mich dagegen entschied. Rückblickend kann ich in Bezug auf den Arbeitsaufwand 3-4 Module stark empfehlen, da man in Kanada unter dem Semester bereits sehr viel Aufgaben hat. Im Vergleich zu Deutschland ist an der KPU die Prüfung am Ende des Semesters statt 100% nur circa 20-30% wert. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass man die restlichen Prozente während des Semesters mit Präsentationen, Tests, Gruppenarbeiten, Essays, Simulationen und Mitarbeit erhält. Doch trotz des erhöhten Arbeitsaufwands schätze ich das Studium an der KPU in Bezug auf das Niveau niedriger ein, als das an der Hochschule München. Mir war es möglich in jedem Fach eine A (+) also 1,0 zu erreichen, trotz vielen Reisen auch während des Semesters. Anfangs war ich sehr überrumpelt mit den vielen Aufgaben, gewöhnte mich jedoch schnell.

Ein weiterer grundsätzlicher Hinweis ist nicht an Gruppenarbeiten zu verzweifeln, da die Beteiligung, vor allem der kanadischen Studenten, oft gering ist. Meine Erfahrungen mit Gruppenarbeiten waren somit leider sehr negativ, jedoch kann man stets auf die Professoren zu gehen, welche erfahrungsgemäß sehr bemüht sind. Meine Kurse fanden alle in Präsenz am Campus in Richmond statt, wobei es auch die Möglichkeit gab sie online zu belegen. Wie und wann welche Kurse stattfinden, erfährt man zu gegebener Zeit durch die Partnerhochschule.

Individuelle Einschätzung:

Modul	Persönliche Einschätzung
BUSI 1215	Organisational Behavior war ein sehr interessantes Fach mit vielen Gruppenarbeiten und informellen Kurzpräsentationen, sowie leichten Tests am Anfang jeder Stunde. Zusätzlich musste man wöchentlich online Tests absolvieren, die auch sehr einfach in openbook waren. Am Ende des Semesters fand ein machbares Final Exam statt.
MRKT 1199	Introduction to Marketing war mit Abstand das Fach mit dem meisten Aufwand, da man sehr zeitaufwändige online Tests absolvieren musste (die man sich am besten nicht zum Ende des Semesters aufspart). Zusätzlich fand nach der Hälfte des Semesters ein Midterm statt und danach startete eine Gruppenarbeit die in Verbindung mit einer Simulation stattfand, zu welcher man wöchentliche Statusberichte verfassen musste. Am Ende gab es ein Final Exam mit dem selben Umfang wie das Midterm. Ein starker Vorteil bei Midterm und Final Exam war die Möglichkeit ein DIN A4 Cheatsheet mit in die Prüfung nehmen zu dürfen.
SPAN 1100	Es war auf alle Fälle spannend eine Fremdsprache in einer weiteren Fremdsprache zu lernen. Mir viel es sehr leicht Spanisch I auf Englisch zu lernen und der Unterricht gestaltete sich sehr interaktiv und mit vielen Gruppenarbeiten. Dieses Modul war sehr leicht zu bewältigen und eine gute Möglichkeit 2 ECTS mit wenig Aufwand zu erlangen.
BUSI 1250	Human Resources Management war ein sehr interessantes Fach, auch mit vielen Gruppenarbeiten und abwechselnd wöchentlichen online und präsenz Tests. Diese

	waren jedoch leicht zu bewältigen und dienten wie alle anderen auch zur Vertiefung des Unterrichtsmaterials.
--	--

## Organisatorisches

### Nahverkehr

Für die Öffentlichen Verkehrsmittel, also Skytrain, Bus und Seabus, benötigt man eine sogenannte CompassCard. Diese kann man sich unkompliziert für ca. 6 CAD an jedem Automaten an Skytrainstationen kaufen und anschließend an Automaten oder online aufladen. Ab Semesterstart bekommt man von der KPU Monatskarten (online U-Pass) mit denen man kostenlos alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann, man darf lediglich nicht vergessen die Karte monatlich (ab dem 16. des jeweiligen Monats) online unter [upassbc.translink.ca](https://upassbc.translink.ca) aufzuladen. Grundsätzlich ist innerhalb Vancouvers alles sehr gut mit Skytrain und Busse erreichbar, jedoch nur bis North Vancouver und maximal hoch bis Horseshoebay oder unten nach White Rock. Für weitere Ausflüge ist ein Mietauto sehr empfehlenswert!

### Konto

Ein Konto in Kanada zu eröffnen, ist meiner Meinung nach nur notwendig, wenn man von dort aus, seine Miete bezahlt oder sonstige Überweisungen tätigen möchte. Ich konnte alle Geldausgaben mit meiner Debitkarte oder abgehobenem Bargeld abdecken.

### Mobilfunk

Eine SIM-Karte habe ich bei dem Mobilfunkanbieter Freedom gekauft. Damit habe ich jedoch eher schlechte Erfahrungen gemacht und würde deshalb einen anderen empfehlen. Zudem hatte man mit Freedom wirklich nur in großen Städten Netz und etwas außerhalb überhaupt nicht mehr. Für diesen Vertrag über 10GB wurden monatlich 35 CAD abgebucht. Optional könnte man eine e-Sim bei seinem aktuellen Anbieter verwenden, um auch keine zweite Telefonnummer zu haben.

## Freizeitmöglichkeiten & Reisen:

### universitär

Die KPU bietet ein sehr breites Sportangebot über Volleyball, Badminton und vieles mehr sowie eine Fitness Mitgliedschaft für circa 15€ pro Semester an. Davon habe ich Gebrauch genommen und hatte dadurch die Möglichkeit an sehr vielen verschiedenen Standorten in ganz Vancouver Fitnessstudios zu besuchen. Vor allem die Lokation an Waterfront in Downtown ist schön und nicht zu überfüllt. Zusätzlich organisiert das Study Abroad Team der KPU viele Aktivitäten und Ausflüge, über die man stets per E-Mail informiert wird. Auch mit seinem Buddy lassen sich leicht Ausflüge planen.

### außeruniversitär

Vancouver und Umgebung hat sehr viele schöne Orte zu bieten! In meiner ganzen Zeit in Kanada sind mir die Ausflugsziele nicht ansatzweise aus gegangen. Angefangen bei den Standard-Touristenspots in Downtown, wie der Stanley Park, English Bay, Queen Elisabeth Park, Canada Place, Granville Island und viele weitere, sind auch viele schöne Ausflugsziele rund um Vancouver, wie Horseshoebay, White Rock, North Vancouver, Fishermans Warft, Lighthouse Park, und die Liste könnte ich ewig weiter führen! Bei Wanderungen würde ich eindeutig das St.Marks Summit empfehlen sowie den Goose Grind Tail, den man



einmal gemacht haben muss. Abgesehen von Tagesausflügen und Sightseeing hat Vancouver auch ein ausgiebiges Nachtleben zu bieten. Vor allem in Downtown ist für jeden etwas dabei, ob Beertasting in Yaletwon, Line Dance und Bullriding im Yalesaloon!!!, oder Clubbing in der Davie- oder Granvillestreet.

## Reisen

Dank meiner Mitbewohnerin habe ich sehr viele Ausflüge unternommen und unsere Wege führten zum Beispiel nach Vancouver Island, Toronto, Whistler, Kewlona, Hawaii und Seattle. Unsere Wohnung hatte die perfekte Lage, 10 min vom Flughafen entfernt, was wir durchaus ausgenutzt haben. Mein Highlight in Kanada war eindeutig der Flug nach Calgary und mit dem Auto über Banff durch die Nationalparks bis hoch nach Jasper. Die Natur dort war einfach atemberaubend und absolut wert einige Tage zu verbringen. Bei Flair Airline konnten wir sehr erschwingliche Flüge buchen.

Für Ausflüge nach Seattle, Vancouver Island, Whistler und Kewlona ist ein Auto sehr praktisch, jedoch auch teils durch ein Shuttle ersetzbar. Autos kann man in Kanada ab 21 Jahren mieten.

## Interkulturelle Erfahrungen

---

Vor meiner Anreise wusste ich, dass die Bevölkerung in Kanada sehr multikulturell und freundlich ist. Diese Aussage kann ich auf alle Fälle unterschreiben. Ich war durchaus überrascht, wie wohl ich mich von Anfang an gefühlt habe, was einfach an den unglaublich freundlichen und hilfsbereiten Menschen lag, die ich dort traf. Auch die Präsenz von so vielen Kulturen war eine großartige Erfahrung. In der Universität waren auch alle Nationen vertreten. Ein negativer Punkt, der durchaus erwähnenswert ist, ist die Fülle an Fastfood Läden soweit das Auge reicht, die ungesunde Ernährung sehr leicht machen.

Durch dieses Auslandssemester erwarte ich mir Vorteile im Hinblick auf meinen beruflichen Werdegang, durch meine verbesserten Englischkenntnisse und meiner besseren zwischenmenschlichen Fähigkeiten. Durch das Auslandssemester konnte ich zudem meine Präsentationsfähigkeiten auf Englisch vertiefen, und mein Auftreten vor fremden Personen verbessern. Mein Selbstbewusstsein ist zudem gewachsen und ich fühle mich wohler mit Situationen außerhalb meiner Komfortzone. Ich habe gelernt, dass es sich lohnt aus dieser Zone heraus zu treten und sehe dies als großen Vorteil für mich.

## Fazit

---

Trotz anfänglicher Unsicherheit vor der Bewerbung und dem Antritt zum Auslandssemester, kann ich nun mit völliger Gewissheit sagen, dass es sich dabei um den besten Zeitabschnitt meines Lebens gehandelt hat. Die Erfahrungen und Bekanntschaften, die ich das letzte knappe halbe Jahr sammeln durfte, kann mir keiner mehr nehmen und werden mich für immer begleiten. Ich bin mir sicher, dass ein Auslandssemester immer eine gute Idee ist, egal an welchem Ort, jedoch war Vancouver wirklich in jedem Bereich eine sehr lebenswerte Stadt, die ich jedem nur ans Herz legen kann.



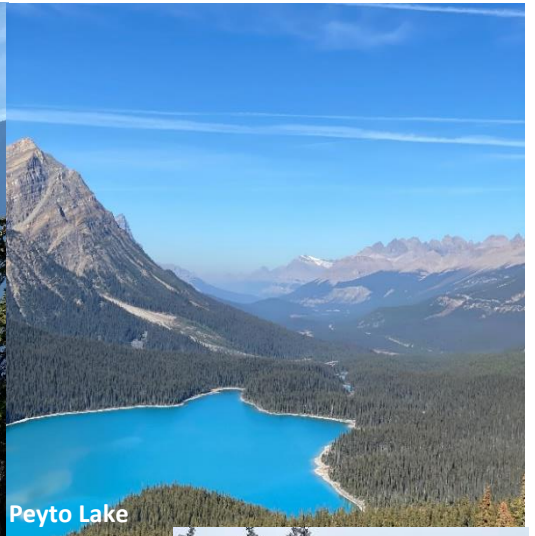
# Eindrücke aus Kanada



Wreck Beach Vancouver



Lake Louise



Peyto Lake



Seattle Chihuly Garden and Glass



Cypress Lookout auf Vancouver



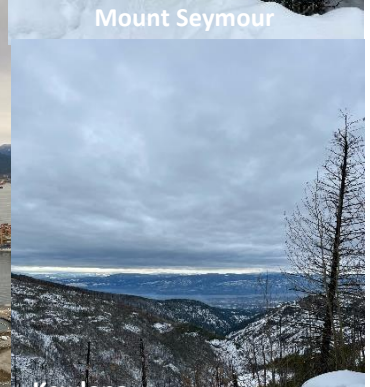
Mount Seymour



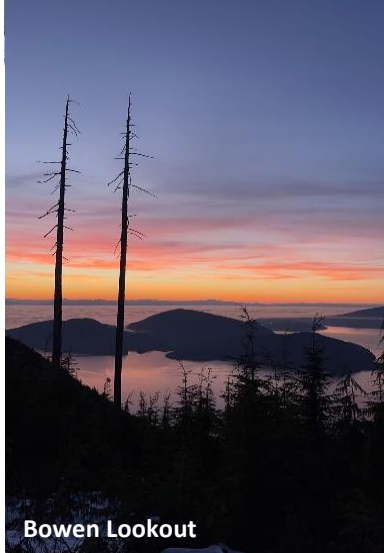
Niagara Falls - Toronto



Vancouver Lookout



Kewlona



Bowen Lookout



Chunucks Game

